

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE FRAU VON HEUTE



Mutter nicht zu bewegen, mit ihr wegzugehen. Auch die freundlichen Aufforderungen der Aufsichtsdame des Spielzimmers nützten nichts. So blieb denn nach amerikanischer Erziehungsmethode nichts anderes übrig, als den Warenhaus-Psychologen kommen zu lassen und ihm den schwierigen Fall zu unterbreiten. Der erfahrene Herr wiegte gedankenvoll sein Haupt, ging zu dem Knaben hin, der beharrlich auf seinem Schaukelpferd saß, und flüsterte ihm geheimnisvoll etwas ins Ohr. Daraufhin geschah das Unglaubliche. Der Junge rutschte behende von seinem Sitz herunter und ging folgsam mit seiner beglückten Mutter weg.

Zu Hause angekommen, telephonierte sie sofort dem Warenhaus-Psychologen an, um ihn zu fragen, mit welcher Zauberformel er ihr Söhnchen so schnell zur Folgsamkeit erzogen habe. Dieser antwortete mit psychologischer Bescheidenheit: «Es war ganz einfach, Madame. Ich habe dem Knaben ins Ohr geflüstert, daß wenn er nicht sofort mit seiner Mutter nach Hause gehe, er von mir eine Ohrfeige bekomme.»

Liebes Bethli, Du siehst also, daß auch die amerikanischen Erziehungsmethoden allmählich wieder «bodenständiger» werden.

Dein Karli

Danke Karli, die Geschichte ist für mich geradezu eine Ehrenrettung! Bethli

RATIONALISIERUNG

Daß in Amerika die Hausarbeit weitgehend rationalisiert ist, weiß man. Bis jetzt lebte ich in der naiven Meinung, dadurch hätten die Frauen mehr Zeit zur Pflege menschlicher Beziehungen oder geistiger Werte. Aber nun wurde ich eines andern belehrt. Ein aus USA zurückgekehrter junger Mann zeigte mir als Beispiel die Glückwunschkarte vom letzten Jahreswechsel mit «Gruß von Haus zu Haus» und dem rührenden Bild von zwei rosaroten Häuschen im Grünen, die sich anlächeln.

Nun, auch bei uns gibt es vorgedruckte Karten zum Jahreswechsel, zur Verlobung usw. Dort änen aber gibt's noch

allerhand mehr: z. B. Mutter an Sohn im Militärdienst, Nichte an ältere kränkliche Tante, Onkel an Nichte zur Verlobung (drei Tage zu spät, mit glaubwürdiger Entschuldigung), Jungfrau an abgewiesenen Freier, Freundin an junge Mutter zur glücklichen Geburt (Variante: zur schweren Geburt), Dank für eine gelungene Party (Variante: Bedauern für eine verregnete), Großvater an dreijährigen Enkel zum Namenstag, usw.

So ist den viel beschäftigten Leuten die geistige Anstrengung, die solche verwandtschaftlichen Beziehungen von uns fordern, weitgehend abgenommen. Und noch mehr: Auf der Rückseite der betr. Kärtchen ist ganz klein und diskret der Preis des betr. Produktes angegeben. Damit ist man auch dieser qualvollen gesellschaftlichen Frage enthoben, indem man bei nächster Gelegenheit ein Kärtchen im genau gleichen Preise schickt, um sich «korrekt» zu revanchieren.

Ein Witz, der diese Erscheinung glossiert, zeigt allerdings, daß es auch in Amerika Leute gibt, die finden, man sei ein wenig weit gegangen punkto geistiger Rationalisierung. Kommt ein Mann ins Spezialgeschäft und verlangt eine vorgedruckte Karte: Pate an farbenblinde Drillinge zum 12. Geburtstag. «Ja gern», sagt der lächelnde Verkäufer, «in englisch, deutsch oder chinesisch?»

Maro

DAS REZEPT

In einer Gesellschaft sprach man über die Ehe.

Eine kluge, aber sehr amerikanische Amerikanerin wurde gefragt, was ihre Meinung wäre.

Sie meinte ohne zu überlegen:

«Um mit einem Mann glücklich zu leben, muß die Frau sehr viel Verständnis und etwas Liebe aufbringen. Um mit einer Frau glücklich zu leben, muß der Mann sehr viel Liebe und die Ueberzeugung aufbringen, sie niemals verstehen zu können ...!»

Harald Spitzer

DAS MUSEUM

Die Lehrerin war mit den Schülern im Naturhistorischen Museum gewesen.

Die Kinder nahmen mehr oder weniger starke Eindrücke mit heim.

Thomas denkt noch viel daran.

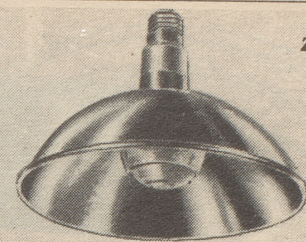
Die Mutter fragt ihn, wie es ihm gefallen hätte.

Da prägt der Knirps ein gutes Wort:

«Es war wie in einem toten Zirkus ...!»

Harald Spitzer

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.



Zuverlässig
und
schnell
hilft
Ihnen
der

Elstein-Infrarotstrahler

bei allen Krankheiten,
die eine Heilung mittels Wärme
erfordern.

Zu beziehen durch das Fachgeschäft
SCHALK A.-G., Kanzleistraße 127
ZÜRICH 4 Tel. 25 66 23

OLYMPIA

HOTEL



Badenerstraße 324, vis-à-vis Franz A.-G., Zürich

Modern, neu eröffnet, am Eingang zur City.
Speisesaal mit Terrasse im 1. Stock. Jedes
Zimmer mit WC, Tel., Radio, Bad od. Dusche.

Telefon (051) 54 77 66

Schmerzen

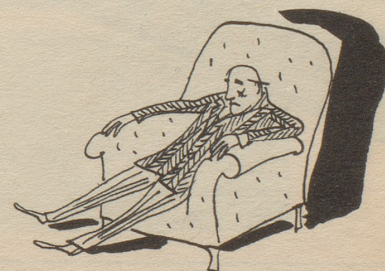
bei Rheuma, Gicht,
Ischias und Arthritis

lindert sofort: Kerns Kräuter-Massageöl

das sehr beliebte Hausmittel auch
bei Erkältungen, kalten Füßen
und Blutstauungen.

Ein Präparat der Vertrauensmarke:

Fr. 3.75 und 8.55 in Apotheken und Drog.



Fehlt ihm vielleicht «Vitamin BO»?

Wenn Sie manchmal denken müssen, daß Ihr Mann an Manager-Krankheit oder ähnlichen bedenklichen Zuständen leidet – wenn Sie Anzeichen bemerken, daß sein Geist und Körper gebieterisch mahnen: Ruhe! Ausspannen! Schluß jetzt mit der täglichen Hetze und drückenden Verantwortung ...

... dann gönnen Sie ihm samt Ihnen eine Kur mit dem einzigartigen «Vitamin BO»! (So nämlich taufte ein glücklicher, witziger Feriengast die erfrischende Wohltat eines Aufenthaltes im Berner Oberland, dem schönen Wintersport-Paradies!)

«Vitamin BO» erhalten Sie in Hülle und Fülle in Adelboden, Grindelwald, Gstaad, Kandersteg, Müren und Wengen!



Geprüft und anerkannt vom Begutachtungsrat der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft



Die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft hat im Interesse unserer Volksgesundheit eine neutrale wissenschaftliche Stelle geschaffen, welche fortan Zahnpflegepräparate kontrolliert und begutachtet.

Wir freuen uns, mitzuteilen, dass Binaca Zahnpaste und Binaca Mundwasser diese Prüfung mit Erfolg bestanden haben. Binaca ist darum von jetzt an ausgezeichnet mit dem hier abgebildeten roten SSO*-Signet.

Dies beweist aufs neue: Binaca mit dem reinigungskräftigen Sulfo-Ricinoleat dient wirklich der Gesundheit Ihrer Zähne!

BINACA A.G., Basel

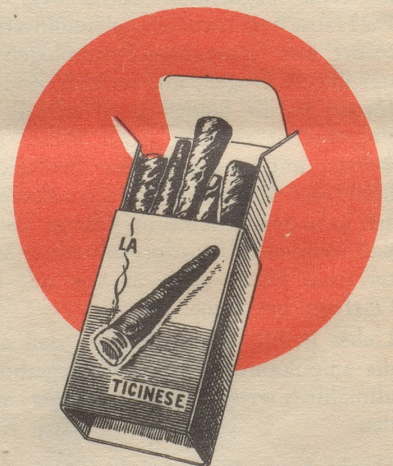
*SSO - Société Suisse d'Odontologie - Schweiz. Zahnärzte-Gesellschaft



Extra-Klasse
SALIGNAC
Cognac

Generalvertrieb
A. Rutishauser & Co. AG.
Scherzingen (Tg.) St. Moritz

TOSCANI



La Ticinese

HOTEL SCHWEIZERHOF PONTRESINA

Pauschalpreis ab Fr. 20.— pro Tag Telefon (082) 6 64 12 Offerten und Prospekte durch H. Walter, Dir.

RESTAURANT
HOFWIESEN
ZÜRICH VI b. Allensmoosbad
Auch der verwöhnteste Gaumen schätzt unsere sorgfältig geführte Küche!
Jean Sutier-Kressig
Hofwiesenstr. 265 Tel. 46 83 76

AMSTERDAMER
BEUTEL -70
der Tabak der gefällt

Rössli-Rädli vorzüglich
nur im Hotel Rössli Flawil

CAFE CONDITOREI
MERKATORIUM
W. Beglinger

St. Gallen St. Leonhardstr. 32
vis à vis Schweiz. Volksbank